Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 87 (2012)

Heft: 12

Rubrik: Blickpunkt Luftwaffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FRANKREICH

Nach der erfolgreichen Integration des neuen RBE2-AESA-Radars kann Dassault einen weiteren Erfolg bei der Systemintegration vermelden; anfangs Oktober feuerte ein Rafale-Kampfjet erstmals eine Meteor-Lenkwaffe ab. Bei dem Meteor-Flugkörper handelt es sich um eine radargelenkte Luft-Luft-Rakete mit einer Reichweite von bis zu 100 Kilometern. Die Lenkwaffe wurde durch die französische Waffenschmiede MBDA auf die Bedürfnisse von Frankreich, Deutschland, Italien, Grossbritannien, Spanien und Schweden entwickelt und gilt als Alternative zur bewährten AMRAAM des amerikanischen Herstellers Raytheon.

Luft-Luft-Lenkwaffe des Typs «Meteor».

Am 4. und 10. Oktober startete Rafale B301 vom Flugtestzentrum Cazaux aus zu zwei erfolgreichen Testmissionen mit dem Meteor-Lenkflugkörper.

KROATIEN

Kroatien will seine veraltete Luftwaffe mit neuen Kampfflugzeugen auffrischen; Schweden hat eine Offerte für den Saab Gripen eingereicht. Kroatien verfügt über ein kleines Wehrbudget und kann sich keine teuren Kampfjets leisten, um damit die veralteten russischen MiG-21 zu ersetzen. Deutschland hat Kroatien im Sommer 2011 zwanzig gebrauchte F-4F-Phantom-II-Kampfflugzeuge zum Weitergebrauch angeboten. Diese schwergewichtigen Kampfjets aus den 1960er-Jahren wären gratis abgegeben worden. Das verlockende Angebot vermochte die kroatische Luftwaffenführung jedoch nicht zu überzeugen. Schweden geht nun mit dem Gripen ins Rennen und offeriert den Kroaten acht modernste Gripen der C/D-Version inklusive Support- und Ausbildungsdienstleistungen. Schweden bietet den Kroaten auch Finanzierungsmöglichkeiten für die Gripen-Kampfjets an.

Veralteter Kampfjet MiG-21 der kroatischen Luftwaffe.

INDIEN

Indiens Luftstreitkräfte haben sich für den Kauf von fünfzehn Boeing-CH-47F-Grosshubschraubern ausgesprochen, welche sich in einer Ausschreibung gegen den russischen Mi-26 durchgesetzt haben.

Indiens Verteidigungsministerium spricht bei dieser Beschaffung von dem attraktivsten Angebot, Boeing hat es geschafft, den CH-47F Chinook zu einem besseren Preis anzubieten als die russische Industrie mit dem Mi-26. Indien wird nun mit Boeing in die Detailverhandlungen treten und rechnet mit Beschaffungskosten von rund einer Milliarde US-Dollar. Boeing hat noch mehr als 200 dieser schweren Transporthubschrauber in den Auftragsbüchern.

CHINA

Der neuste chinesische Stealth Fighter soll kürzlich zum Jungfernflug gestartet sein, dies melden unabhängige Medien aus China. Chinas Flugzeugindustrie überraschte Mitte September 2012 mit einer neuen Stealth-Fighter-Konstruktion die Fachwelt.

Über den Namen des neuen Jagdflugzeuges muss ebenfalls spekuliert werden, J-21, J-31 oder F-60 machten die Runde, nach unseren letzten Informationen schälte sich die Bezeichnung Shenyang J-31 heraus. Bei der J-31 handelt es sich um einen zweimotorigen Fighter, der nach den neusten Stealth-Erkenntnissen entworfen wurde und ähnlich aussieht wie bestehende Stealth-Muster aus den USA und Russland.

Wie weit Chinas Industrie bei der Stealth-Materialentwicklung ist, kann nicht beurteilt werden. Dies ist jedoch bei Tarnkappenflugzeugen entscheidend, und hier hat sich die US-amerikanische Rüstungsindustrie mit der B-2 Spirit, F-22 Raptor und F-35 Lightning II einen grossen Vorsprung erarbeitet, der von konkurrierenden Nationen über die nächsten Jahre nicht aufgeholt werden kann. Der Erstflug der J-31 dauerte rund zehn Minuten und unterstreicht den Willen Chinas, auch in der Kampfflugzeugindustrie zu den Top-Playern aufsteigen zu wollen.

RUSSLAND

Die russische Luftwaffe wird 2014 erste Mehrzweck-Jagdflugzeuge des neuen Typs MiG-35 bekommen. Das staatliche Rüstungsprogramm sieht vor, dass die MiG-35 ab 2014 an die Truppen ausgeliefert wird. Bei der MiG-35 handelt sich um einen Multifunktionsjäger der Generation 4++. Die auf der Basis der MiG-29 gebaute Maschine ist mit Luft-Luft- und Luft-Boden-Raketen ausgestattet.

Russisches Kampfflugzeug MiG-35.

Dank dem neuen Radar Schuk-A kann der Jet gleichzeitig mehrere Ziele angreifen. Die MiG-35 hatte um einen 10,4 Milliarden US-Dollar schweren Auftrag der indischen Luftwaffe gebuhlt, war jedoch bereits in der ersten Runde ausgeschieden.

USA

Omega Aerial Refueling Services ist das einzige private Unternehmen weltweit, welches Luftbetankungen vornehmen kann. Das US-Unternehmen hat derzeit zwei Tanker (ein dritter ging verloren): eine Boeing 707-300 und eine DC-10-40.

Beide Flugzeuge haben als Betankungssystem eine Schlauch- und Trichtervorrichtung, so dass nur Flugzeuge mit Tankstutzen betankt werden können.

Daher werden die Omega-Tanker primär von der U.S. Navy und dem U.S. Marine Corps genutzt. Omega hat aber auch schon Luftbetankungseinsätze zusammen mit der australischen Luftwaffe durchgeführt, und ein nächster Kunde könnte die Royal Air Force sein, welche nach und nach ihre Tanker VC-10 ausmustert. Omega könnte einspringen, um die Kapazitätslücke bis zur Einführung der neuen Tankflugzeuge des Typs Airbus A330 MRT «Voyager» zu überbrücken. *Patrick Nyfeler*